

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Umwelt

am 29.01.2014

im Ratssaal

Anwesend:

Vorsitz:

Ratsherr Björn Weiß CDU

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Jan Eggermann	SPD	
Ratsfrau Eveline Haue	SPD	
Ratsherr Bernd-Rüdiger Lührs	CDU	
Ratsherr Harald Metzger	SPD	
Ratsherr Jürgen Sager	CDU	
Ratsherr Dietmar Skowasch-Wiers	DIE LINKE	
Ratsherr Michael Thielicke	SPD	
Ratsherr Jens Voß	SPD	
Ratsherr Hansjürgen Wakup	CDU	Vertreter für Ratsherrn Oliver Fröhling
Ratsherr Rüdiger Wilde	CDU	
Ratsherr Michael Wülfrath	FDP	
Herr Jürgen Appelt Grünen	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Guntram Behle Liste	Lüdenscheider Liste	
Frau Karin Lühr	SPD	Vertreterin für Ratsherrn Ingo Diller
Herr Ulrich Neuhaus Grünen	Bündnis 90/Die Grünen	ab 17.16 Uhr

Beratende Mitglieder Integrationsrat

Frau Barbara Tümsmeyer Liste der SPD

Gäste:

Herr Matthias Czech

Werbeagentur David & Goliath,

Lüdenscheid

Herr Lessmann

ENERVIE

Herr Moos

ENERVIE

Herr Bielinsky

Architekt Lüdenscheider Tennisverein

Herr Alt

Lüdenscheider Tennisverein

Herr Schlötermann

Lüdenscheider Tennisverein

Verwaltung:

Herr Martin Bärwolf

Herr Hans-Jürgen Badziura

Herr Lars Bursian

Herr Peter Dilks

Herr Rolf Mielke

Frau Heike Müller

Frau Verena Reuter

Herr Andreas Weidemann

Schriftführung:

Frau Dorothea Kaluza

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Ingo Diller

SPD

Ratsherr Oliver Fröhling

CDU

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:50 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

Entfällt

2. Sachstandsbericht "Denkfabrik"

2.1. Aktueller Planungsstand des Bauvorhabens "Brücke und Freiraum"; hier: Vorstellung des Lichtkonzeptes

Frau Müller stellt anhand einer Präsentation den aktuellen Planungsstand zum Lichtkonzept des Bauvorhabens Brücke und Freiraum im Quartier der Denkfabrik vor. Als Details nennt sie z. B. die flächige Planung mit einem monocromen Rot mit am Ende der Brücke sanft auslaufendem weißem Licht. Auch der Aufzug füge sich mit rotem und weißem Licht ein. Rot und Weiß seien sowohl die Farben der Denkfabrik als auch im Logo der Phänomena vorhanden. Das vorgestellte Konzept bedürfte noch der Zustimmung der Deutschen Bahn. Die geplante Umsetzung der Planung halte den Kostenrahmen derzeit ein. Es werde daran gearbeitet, das Konzept so weiterzuentwickeln, dass die Planung auch technisch innerhalb der finanziellen Vorgaben umsetzbar sei.

Ratsherr Wilde weist darauf hin, dass die in der Planung vorgesehene rote Farbe aufgrund des voraussichtlich erforderlichen körnigen Bodenbelages nicht den in der Präsentation gezeigten Effekt erreichen könne, da durch die Körnung zu viel Farbe geschluckt werde. Zumindest sei die Umsetzung der gezeigten Planung eine Herausforderung. Frau Müller bittet, die Bemusterung abzuwarten. Sollte sich hier ergeben, dass die Planung nicht funktioniere, werde nach Alternativen gesucht.

Die Ausschussmitglieder nehmen Kenntnis und begrüßen das Lichtkonzept ausdrücklich.

2.2. Sachstand Fußgängerwegeleitsystem

Vorsitzender Weiß begrüßt Herrn Czech von der Agentur David & Goliath und bittet um Vortrag.

Herr Czech bedankt sich für die Möglichkeit zur Vorstellung der aktuellen Planung. Er stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation die überarbeitete Version der Karte vor und erläutert diese. Frau Reuter führt weiter die geplanten Stelenstandorte sowie die Wegeverbindungen aus. Diese werden z. T. gebündelt angezeigt; je näher man einem Ziel komme, desto differenzierter werde die Darstellung. Es sei eine Kombination aus touristisch relevanten Zielen und Richtungsanzeigen aus dem Nahbereich geplant. Die endgültige Ausführungsplanung werde dem Ausschuss als Beschlussvorlage vorgelegt. Produktion und Montage müssten noch ausgeschrieben werden, die Umsetzung sei noch in 2014 angestrebt.

Frau Reuter antwortet auf die Frage von Ratsfrau Löhr, die Altstadt sei ausgespart, das Verweise auf Bücherei, Stadtarchiv etc. vorhanden seien. Herr Bursian ergänzt auf Nachfrage, dass man die Anzahl der Piktogramme in der Karte reduziert habe, die wichtigsten aber beibehalte. Es sei mehr in Richtung einer klassischen Stadtkarte umgeplant worden. Die Frage von Ratsherrn Eggermann, ob die derzeit vorhandenen „alten“ Schilder abgebaut werden, beantwortet Frau Reuter dahingehend, dass diese erst einmal parallel im Bestand erhalten bleiben. Die genauen Standorte würden noch geprüft und festgelegt. Vorsitzender Weiß weist darauf hin, dass zur Frage der im Bestand vorhandenen Schilder das Ergebnis des Integrierten Handlungskonzeptes abzuwarten sei. Weiter möchte Ratsherr Eggermann wissen, ob für den Bahnhof ein anderes, eindeutigeres Piktogramm eingesetzt werden könne. Herr Czech sagt eine Prüfung dieser Frage zu. Zur Frage der Schriftgrößen

von Ratsherrn Wilde antwortet Frau Reuter, dass diese mit der Behindertenbeauftragten abgestimmt werde.

Die Ausschussmitglieder nehmen Kenntnis.

2.3. Standortkooperation Knapper Straße - Termin: Impulsveranstaltung am 23.01.2014, 19.00 Uhr

Herr Bursian berichtet über den Termin „Impulsveranstaltung Knapper Straße“ vom 23. Januar 2014. Die Herren Pöpping, Hoeing und Heinze stellten in diesem Termin dar, dass sich eine Geschäftslage nur gemeinsam entwickle. Als Tenor bleibe festzuhalten, dass ein sehr wichtiger Punkt die Zusammenarbeit der Werbegemeinschaft mit den Eigentümern sei. Grundsätzlich gebe es in der Knapper Straße nur wenig Leerstände, aber einige qualitativ nicht so hochwertige Nutzungen. Seitens der Verwaltung sei als starker Appell genannt worden, dass die Knapper Straße durch ihre gute Erreichbarkeit mit Bus und Auto punkten könne. Das Engagement zur Erkennung und zum Ausbau der vorhandenen Stärken müsse von den Gewerbetreibenden und Eigentümer ausgehen. Die Verwaltung werde diesen Prozess soweit möglich unterstützend begleiten. Auch das Stadtumbaubüro gebe Anstöße für – zeitlich begrenzte - Fördermöglichkeiten im Rahmen der Denkfabrik.

Die Ausschussmitglieder nehmen Kenntnis.

3. Sachstandsbericht Integriertes Handlungskonzept Altstadt

Herr Bursian berichtet, dass ein erstes Treffen mit dem Altstadtverein stattgefunden habe. Er führt weiter aus, dass der Auftrag zur Erstellung eines Integrierten Handlungskonzeptes Altstadt an das Büro steg NRW mbH aus Dortmund vergeben wurde. Kooperationspartner von steg für den Kulturbereich sei Herr Richter von Richter Beratung aus Osnabrück. Er stellt den Flyer mit der Einladung zum Zukunftsforum Altstadt am 6. Februar 2014 im Kulturhaus mit einem groben Ablaufplan vor. Es gehe in diesem Termin neben einer Gesprächsrunde auch darum, in moderierten Arbeitsgruppen Ideen zu entwickeln und zu sammeln, um dann zu schauen, in welche Richtung das Konzept gehen solle. Derzeit werde eine vertiefte Analyse der Altstadt erstellt, Inhalte gebe es zum jetzigen Zeitpunkt aber noch nicht zu berichten. Aufgrund des Zeitdrucks zur Stellung eines entsprechenden Förderantrages müssten im Prozess jedoch bereits frühzeitig Maßnahmen entwickelt werden.

Die Frage von Vorsitzendem Weiß, an welcher Stelle die Politik im weiteren Verlauf eingebunden sei, beantwortet Herr Bärwolf dahingehend, dass Weichenstellungen und Grundausrichtungen bei der Erstellung des Integrierten Handlungskonzept Altstadt selbstverständlich im Ausschuss für Stadtplanung und Umwelt vorgestellt würden. Denkbar sei auch, bei Bedarf evtl. eine Sondersitzung gemeinsam mit dem Kultur- oder Bau- und Verkehrsausschuss abzuhalten. Der Ausschuss werde auf jeden Fall informiert und beteiligt.

Vorsitzender Weiß bedankt sich für die Einladung, die Ausschussmitglieder nehmen Kenntnis.

4. Bebauungsplan Nr. 719 "Freisenberg", 12. Änderung; Aufstellungsbeschluss